

## Geld

# Keine Krise unter Schifffahrtsfonds

Die Performance von Schifffahrtsfonds litt unter dem geringeren Transportvolumen. Ab nächstem Jahr soll sich der Charter-Markt wieder erholen.

## Von Fredy Gilgen

Am Aktienmarkt sind die ewigen Skeptiker langsam am Verstummen, weil sich die immer wieder vorausgesagte Korrektur einfach nicht einstellen will. Dafür haben die Schwarzmaler andere Bereiche entdeckt, etwa die Schiffsbeteiligungen. Zum Stichwort «Schiffsfonds in der Krise» sind bei Google mittlerweile knapp 30 000 Artikel zu finden.

«Schiffsfonds werden neben den Zertifikaten der US-Investmentbank Lehman Brothers eines der grossen Themen sein, das Anlegeranwälte in den kommenden Jahren beschäftigen wird», behauptet die «Süddeutsche Zeitung» über die vor allem in Deutschland beliebten Anlage-Instrumente.

## Seefracht schrumpft

Marktbeobachter sehen das differenzierter und nüchterer. Gewiss, nachdem die Hochseeschifffahrt mehr als 40 Jahre eine eigentliche Wachstumsbranche war, ist sie mit Verspätung ebenfalls von der weltweiten Wirtschaftskrise erfasst worden. Nach Angaben von Panalpina-Chefin Monica Ribar ist die Seefracht im laufenden Jahr bisher um 11 Prozent geschrumpft. Selbstverständlich sei die Performance von Schiffsbeteiligungen im Durchschnitt nicht mehr diejenige aus den Boomzeiten, erklären Anbieter von Schiffsfonds.

Dies obschon die meisten Hochseeschiffe mit mehrjährigen Charterverträgen ausgestattet sind. Doch von einer Krise der gesamten Branche zu sprechen, scheint übertrieben. Harte Fakten belegen dies: Von den weltweit 4700 bis 4800 Containerschiffen beispielsweise sind derzeit 500 ganz ohne Auftrag, also etwas mehr als 10 Prozent. Noch knapp 90 Prozent dieser Schiffe befinden sich also nach wie vor auf Fahrt - Krise hin oder her.

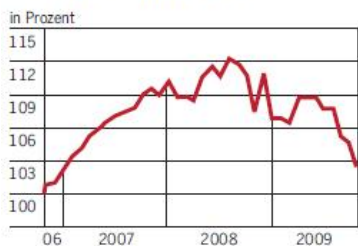
## Kapazitäten rasch abgebaut

Wird sich das Problem der Schiffsfonds-Anleger aber nicht schon bald verschärfen, weil nun zahlreiche neue und



Das Kapital für Frachtschiffe wie diesen Containertransporter stammt zum Teil von privaten Anlegern. Bild: Dominik Reipka

## Swiss Invest Group Transportschifffahrt



ISIN-Nummer:	LI0026747621
Volumen:	14 Mio. Fr.
Rendite 1 Jahr:	-5,6%
Rendite seit Gründung (p.a.):	0,6%
Volatilität:	<5%
Grösster Verlust (6 Monate):	-6,95%
Portfolio Manager:	Kurt Schori
Fondsgesellschaft:	LLB Fund Services
Vertriebszulassung:	Fürstentum Liechtenstein

TA-Grafik str. / Quelle: Swiss Invest Group

zu hohen Preisen bestellte Schiffe auf den Markt kommen? «Nur sehr bedingt», erklärt Kurt Schori, Leiter der auf Sachwertanlagen spezialisierten Berner Finanzboutique Swiss Invest Group.

«Das Problem der neu geordneten Schiffe ist ja nicht in erster Linie dasjenige der Anleger, sondern jenes der Besteller.» Und diese seien derzeit mit einigem Erfolg daran, die Bestellungen rückgängig zu machen oder aufzuschieben. Zudem würden viele Schiffe verschrottet und zahlreiche ältere, während der Boomzeit rentable Schiffe aus dem Verkehr gezogen.

Es ist deshalb wahrscheinlich, dass sich die aktuell niedrigen Charterraten bereits ab 2010 zu erholen beginnen. Schoris Fazit: «Schiffsbeteiligungen werden wie schon seit bald 40 Jahren ein beliebtes und gut genutztes Anlage-Instrument bleiben. Mit gutem Grund, denn diese Anlagen haben sich während der beiden letzten Krisen-

jahre im Vergleich zu den meisten andern Anlageklassen ausgezeichnet gehalten.»

## Fonds ohne Papierkram

In der Schweiz ist die Schiffsbeteiligung als Anlagemöglichkeit sowohl bei institutionellen wie bei privaten Investoren noch wenig bekannt. Dies nicht zuletzt deshalb, weil diese Form der Beteiligung im Schweizer Recht kompliziert erscheint: Wer einen Anteil an einem Schiff erwirbt, wird nach deutschem Recht Kommanditist, die Schiffseigner bilden gemeinsam eine Kommanditgesellschaft. Und als Gesellschafter muss man sich im deutschen Handelsregister eintragen lassen. Schweizer müssten also einiges an Papierkram erledigen. Inzwischen sind aber die beiden grössten deutschen Emissionshäuser HCI Capital und MPC Capital auch in der Schweiz aktiv.

Die eigentliche Pionierin in unserem Land ist jedoch die Berner Swiss Invest

Group ([www.swissinvestgroup.ch](http://www.swissinvestgroup.ch)), die für dieses Anlage-Instrument eine elegante Lösung gefunden hat: «Wir kümmern uns um den Handelsregistereintrag, erheben die Einkommens- und Vermögenswerte für die Steuerklärung und erledigen die Steuerklärung in Deutschland», sagt Kurt Schori.

## Fonds macht's einfacher

Deutlich vereinfacht für den Anleger haben sich Anlagen in Schiffe mit der Lancierung des weltweit ersten offenen Schiffsfonds, des Swiss Invest Group Transportschifffahrt, im Oktober 2006. Dieser Fonds vereinigt eine Vielzahl von Direktbeteiligungen an Schiffen und ermöglicht so eine breite Diversifikation.

Die Performance litt zwar dieses Jahr, ist seit der Auflegung trotz der weltweiten Wirtschaftskrise und der Probleme in der Schifffahrt leicht positiv geblieben. Beeindruckend ist auch das geringe Schwankungsrisiko.